

Die (neue) Versorgungsunteroffiziers- und -rekrutenschule der Armee '95

Autor(en): **Haudenschild, Roland**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **69 (1996)**

Heft 9 [i.e. 6]

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519961>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die (neue) Versorgungsunteroffiziers- und -rekrutenschule der Armee '95

von Oberstlt Roland Haudenschild

Die Umgestaltungen, die zur Armee '95 und zum EMD '95 führten, haben auch vor der Versorgungsunteroffiziers- und -rekrutenschule (Vsg UOS/RS) nicht haltgemacht. Einerseits sind in der Armee '95 die Versorgungstruppen (Vsg Trp) redimensioniert worden, was Auswirkungen auf die Bestände von UOS/RS zeitigte; sie sind heute geringer als in der Armee '61. Andererseits unterstehen die Vsg UOS/RS nicht mehr dem aufgehobenen Oberkriegskommissariat (OKK), sondern seit dem 1. Januar 1996 dem Bundesamt für Logistiktruppen (BALOG), d.h. der Abteilung Versorgungstruppen (AVSG). Diese Abteilung, geleitet vom Ausbildungschef der Vsg Trp, ist verantwortlich für die Ausbildung der Vsg Trp in der Armee '95. In der neuen Armee

sind auch Logistik und Versorgung angepasst worden, was Auswirkungen auf die Ausbildung hat. Davon ist auch die Vsg UOS/RS, seit dem 1. Januar 1995, unter dem Kommando von Oberstlt i Gst P. Tharin, betroffen.

Vsg UOS

Die Vsg UOS dauert in der Armee '95 neu sechs Wochen, wobei die letzten drei Wochen mit den ersten drei Wochen der RS überlappen. Jährlich führt die Versorgung unverändert zwei UOS durch, eine im Frühjahr, die andere im Sommer. Der Standort der Schule ist die Mannschaftskaserne Bern und organisatorisch werden in der Regel vier Klassen gebildet. Generell hat sich die Verlängerung der UOS positiv ausgewirkt. Der angehende Anwärter kann besser als früher ausgebildet werden, sein militärischer Wissensvorsprung auf die Rekruten ist grösser geworden. Im jetzigen Zeitpunkt sind trotz

schwieriger wirtschaftlicher Lage genügend Uof-Anwärter vorhanden. Dies ist nicht selbstverständlich, denn das Weitermachen ist nicht überall populär, wie weiter unten dargestellt werden wird.

Vsg RS

Die Vsg RS dauert in der Armee '95 noch 15 Wochen, zwei Wochen weniger als früher. Pro Jahr finden zwei RS statt, eine im Frühjahr, die andere im Sommer. Der heutige Schulbestand liegt total zwischen 400 bis 450 Angehörigen der Armee (AdA). Organisatorisch wird die RS in drei Kompanien (Kp) gegliedert. Der Standort des Kommando Vsg UOS/RS ist in Bern, wo auch die zentrale Fachausbildung stattfindet. Die Kp sind wie folgt stationiert: je eine in Bern, Grosshöchstetten und Boltigen. Der Lehrkörper der RS besteht aus 5 Instr Of (1 SchulkdT, 1, SchulkdT Stv, 3 Kp Instr Of, je einer pro Kp) und 9 Instr Uof (1 Adm und verschiedene Fachbereichschefs, wie für den Mun D, Uem D, MWD, Mzg D, Mag D, Bk D und BetrSt D). Total sind 14 Instruktoren eingesetzt.

Die auszubildenden Funktionen in einer Vsg RS sind ausserordentlich vielfältig; Aushebungsfunktionen sind z.B.: Bäckerrekrut, Buchhalter, Büroordonnanz, Gerätewartrekrut, Munitionsrekrut, Metzgerrekrut, Truppenkoch, Übermittlungrekrut, Versorgungsrekrut, Motorfahrerrekrut und Sicherungsrekrut. Daneben werden auch Spezialistenfunktionen ausgebildet, wie z.B. Gabelstaplerfahrer, Verkehrshelfer, Kommandogruppe, Zugssanitäter,



In den wohlverdienten Pausen schätzt man das besonders Feine!
Blaser Café,
031 380 55 55

Kennen Sie unser WK/EK-Angebot?
(Kombi: Mahlkaffee und Filtermaschine...)

«Wann haben Ihre Kunden zum letzten Mal etwas von Ihnen gelesen?»

**052
741 19 69**

«... und Ihr Inserat ist präsent!»

Der Ablauf der RS gestaltet sich wie folgt:

Woche

- 1 - 3 Grundausbildung
- 4 Waffenausbildung
- 5 Spezialistenausbildung
- 6 - 7 Fachdienstausbildung
- 8 - 9 Waffen- und Gefechtsausbildung
- 10 Verschiebung an die Verlegungsstandorte
- 11 Durchhalteübung (DHU)
- 12 Einrichten Versorgungsdispositiv
- 13 - 14 Taktisch-technischer Einsatz, Gefechtsschiessen
- 15 Grosser Parkdienst/Wiederinstandstellen Material

Der RS-Ablauf lässt sich auch in verschiedene Perioden gliedern:

- Kasernenperiode:	Wochen 1 - 9, 15:	10 Wochen
- Verlegungsperiode:	Wochen 10, 12 - 14:	4 Wochen
Durchhalteübung:	Woche 11:	<u>1 Woche</u>
	Total	15 Wochen

Funker und Bauchef. Diese vielschichtige Ausbildung erfordert unter anderem

- Beweglichkeit
- Anpassung an die Grundlagen und
- Sinnvermittlung und Sinnerkennung.

Von Interesse sind einige Schwerpunkte, die im Ausbildungsbereich zu beachten sind:

- Weniger Leerlauf (z.B. Wartezeiten, Stillstände)
- Beschränkung auf das Notwendige (weniger wäre mehr) und
- Sich in Frage stellen (keine vorgefasste Meinung).

Einige Probleme und Schwierigkeiten sollen nicht verschwiegen werden:

- Überlappung UOS/RS: Die Gründlichkeit der Ausbildung leidet, wenn der Zugführer (Zfhr) während drei ganzen Wochen zu Beginn der RS 40 bis 50 Rekruten allein betreuen muss. In der vierten Woche der RS muss in der Folge eine Bilanz der Ausbildung gezogen werden, um feststellen zu können, wo man eigentlich steht, ist eine Abstimmung

zwischen Zfhr, Zug und Uof notwendig. Auch das Instruktionspersonal ist am Anfang der RS bis an die Leistungsgrenze belastet.

- Im personellen Bereich ist das grösste Problem, die fehlenden abverdienenen Kompanie-Kommandanten (Kp Kdt). Mit jedem der à la carte einrückenden Kp Kdt muss praktisch ein individueller KVK abgehalten werden. Problematisch sind weiter die fehlenden Zfhr und teilweise auch die Quartiermeister (Qm).
- Das Weitermachen ist trotz Auswahlmöglichkeiten und genügender Anzahl von Uof-Anwärtern nicht ohne Probleme. Um alle Kaderbedürfnisse abdecken zu können, müssen in der RS 1/3 aller AdA zum Weitermachen ausgezogen werden, nur damit kann der Bedarf an Uof, Four, Fw und Of sichergestellt werden. Zum Teil interessieren sich AdA für die Weiterausbildung, die nicht berücksichtigt werden können, zum Teil müssen AdA praktisch zur Weiterausbildung gezwungen werden, die keine

Lust dazu haben.

- So soll es vorkommen, dass Weiterausbildungswillige vom Arbeitgeber, bei Bekanntgabe ihres Vorhabens, mit der schriftlichen Kündigung bedroht werden.
- Auch Freundinnen sind oft einer Weiterausbildung abgeneigt und bringen kein Verständnis für ein erhöhtes Engagement ihres Freundes auf.
- Sogar Mütter von Rekruten intervenieren beim Schulkommandanten gegen eine allfällige Weiterausbildung ihres Sohnes in der Armee.

Zur Einstellung und Erscheinung der jungen Leute lässt sich sagen, dass sie durchwegs motiviert sind und einen guten Eindruck hinterlassen. Sie besitzen eine gute zivile Ausbildung, auf welcher die Armee aufbauen kann. Dies ist vor allem bei den heutigen, relativ kurzen Ausbildungszeiten von grosser Bedeutung. Gerade in der Fachausbildung muss aus diesem Grund nicht beim Stand Null begonnen werden. Deshalb ist es auch nicht ausserordentlich, wenn die jungen Rekruten von allem den Sinn verstehen wollen. So müssen heute vermehrt Befehle erklärt werden, das Warum man dies so und nicht anders machen muss, interessiert vermehrt.

Die Versorgungstruppen...

... haben dafür zu sorgen, dass die Angehörigen der ganzen Armee zur Erfüllung ihres Auftrags und zum Überleben stets über die notwendigen Lebensmittel, Betriebsstoffe sowie über Munition verfügen.



Auch die Ausbildung am Feldumschlaggerät '93 (FUG '93; rechts im Bild) gehört zur Ausbildung innerhalb der Versorgungstruppen.

Fazit

Die zahlreichen Neuerungen und Umstellungen in der Ausbildung, auch in der Vsg UOS/RS, sind nicht ohne Auswirkungen geblieben. Das Programm der RS ist gedrängt, und die ersten drei Wochen ohne Unteroffiziere bedeuten nicht zu unterschätzende Schwierigkeiten.

Trotzdem überwiegen die positiven Erfahrungen die negativen. Die Durchführung einer adäquaten Ausbildung ist nach wie vor eine grosse Herausforderung und Knochenarbeit. Generell kann gesagt werden, dass die Umsetzung der Ausbildung in der Armee '95 ein Erfolg ist. Es sollte aber nicht vergessen werden, dass Erfolge von den am Prozess teilnehmenden Personen auch immer wieder erarbeitet werden müssen.

Lesen Sie auch...

-r ...auf Seite 17: «Wie wir mit 28 Tellern, 33 Löffeln und viel Galgenhumor 5000 Italiener verpflegen». Ein Beitrag aus dem Zweiten Weltkrieg, der aufzeigt, was geschieht, wenn die Versorgung nur noch mit Improvisation bewältigt werden kann.

«Versorgung der Friedenstruppe IFOR in Bosnien ... eine überwiegend deutsche Sache» (ab nächster Seite) unterstreicht die Bedeutung der Versorgungseinheiten in der Armee im Ernstesatz - in Friedenszeiten vielfach verkannte Tatsache verschiedener Entscheidungsträger!